

Branchen | Ukraine | Bauwirtschaft

Geschäftspraxis

Die Ukraine passt viele Baustandards an EU-Richtlinien an. Korruption hingegen bleibt weiter ein Problem im Bausektor.

30.05.2021

Von Fabian Nemitz | Kiew

Vor der schwer überschaubaren ukrainischen Bau- und Planungsgesetzgebung sollten ausländische Anbieter von Architektur- und Bauleistungen sich hüten. Bei der Übernahme von Aufträgen und wichtigen Fragen der Marktbearbeitung ist dringend geraten, keinen Schritt ohne versierte, im ukrainischen Recht bewanderte Anwaltsfirmen zu tun. Behelfsmäßig kann auch mit einem erfahrenen lokalen Bauunternehmen mit guten Kontakten zu Entscheidungsträgern zusammengearbeitet werden.

Bausektor hat der Korruption den Kampf angesagt

In einem [Interview mit der Kyiv Post](#) äußerte Sergiy Sergiyenko, Managing Partner bei der Immobilienfirma CBRE, dass Korruption als Eintrittsbarriere in den Baumarkt sich in den vergangenen Jahren verringert hat. "Aber es gibt immer noch viele korrupte Hebel im staatlichen Genehmigungsapparat. Wegen Korruption ist die Bauindustrie weiterhin nur offen für Insider. Internationale Firmen werden keine Bestechungsgelder zahlen."

Aktuell ist in der Baugesetzgebung vieles im Umbruch. Im Rahmen des Assoziierungsabkommens mit der EU erfolgt in vielen Bereichen eine Anpassung an EU-Standards. Das spiegelt sich auch im Doing Business-Ranking der Weltbank wider. In der Kategorie Erhalt von Baugenehmigungen hat sich die Ukraine von Rang 140 (2017) auf Rang 20 (2020) verbessert.

Alle Ausschreibungen werden auf dem zentralen staatlichen [Ausschreibungsportal ProZorro](#) in ukrainischer Sprache veröffentlicht.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Investitionen in die Infrastruktur stützen die Bauwirtschaft](#)

Mehr zu:

Ukraine

Bau / Bau, übergreifend / Hochbau / Tiefbau, Infrastrukturbau

Branchen

Kontakt

Axel Dörr

Branchenexperte

 +49 228 24 993 263

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.